

# Schwerpunkt Natur und Technik

**Medienkonferenz.** Im Bildungsraum ist die Förderung im Bereich Natur und Technik wichtig. Die naturwissenschaftliche und technische Bildung an den Schulen wird gezielt mit einem Bündel an Massnahmen unterstützt.

Am 17. Oktober informierten die vier Bildungs- und Erziehungsdirektoren des Bildungsraums an einer Medienkonferenz die Öffentlichkeit über ihre Zusammenarbeit. Im Bereich Natur und Technik wollen sie einen Schwerpunkt setzen, über den sich einzelne Schulen aber vor allem die Schülerinnen und Schüler im Bildungsraum profilieren können.

## Mangel an Fachkräften

In der Nordwestschweiz, mit ihrer hauptsächlich auf Industrie und Gewerbe ausgerichteten Wirtschaftsstruktur, ist der Mangel an qualifiziertem Personal besonders hoch. Deshalb wird in den vier Kantonen viel in kompetenten und interessierten Nachwuchs investiert. Die schulischen Kompetenzen werden erweitert und mit gestärktem Selbstvertrauen der Schüler – und insbesondere der Schülerinnen –

steigt auch das Interesse für naturwissenschaftliche und technische Themen.

## Verschiedene Handlungsfelder

Eine nachhaltige Wirkung soll im Bildungsraum mit verschiedenen und sich gegenseitig ergänzenden Massnahmen erreicht werden. So sind die vier Kantone in verschiedenen Handlungsfeldern aktiv geworden. Im Hinblick auf den zukünftigen Lehrplan 21 werden geeignete neue Lehrmittel vierkantonal koordiniert eingeführt. Den Lehrpersonen stehen damit vielfältige und abgestimmte Lern- und Unterrichtsmaterialien zur Verfügung. In Bezug auf die Ausbildung der Lehrpersonen wird gemeinsam mit der PH FHNW geprüft, wie Natur und Technik interdisziplinär vermittelt werden können. Für die Weiterbildung der Lehrpersonen soll ein gemeinsames, vierkantonales Weiterbildungspaket entstehen. Im Bereich der externen Angebote gibt es bereits eine Internetplattform, die einen Überblick der ausserschulischen Lerngelegenheiten gibt. Darunter finden sich auch über fünfzig Angebote zu Natur und Technik ([www.bildungsraum-nw.ch/angebote](http://www.bildungsraum-nw.ch/angebote)).

## SWiSE-Schulen

Ein zentraler Aspekt des Schwerpunkts Natur und Technik ist das Projekt SWiSE. SWiSE steht für «Swiss Science Education» und ist eine Initiative von mehreren Bildungsinstitutionen der Deutschschweiz. In den kommenden Jahren entstehen im Bildungsraum mindestens 16 SWiSE-Schulen. Diese entwickeln Unterrichtskonzepte, die Kinder und Jugendliche beim selbstständig und forschend entdeckenden Lernen fördern. Pro Schule erhalten dafür zwei Lehrpersonen eine Weiterbildung. Diese bringen ihre Erfahrungen im Team ein, initiieren schulinterne Weiterbildungen und unterstützen ihre Kolleginnen und Kollegen beim naturwissenschaftlich-technischen Unterricht. Die Anmeldephase für Schulen ist Ende September abgelaufen. Der Start erfolgt im Januar 2012 ([www.swise.ch](http://www.swise.ch)).

Martin Adam, Kommunikation Bildungsraum Nordwestschweiz

Alle Unterlagen zur Medienkonferenz unter [www.bildungsraum-nw.ch](http://www.bildungsraum-nw.ch).

## Weitere Inhalte der Medienkonferenz

- ▶ Checks und Aufgabensammlung: In den vier Kantonen werden einheitliche Tests eingeführt. Diese «Checks» werden auf definierten Schulstufen in den Fächern Deutsch, Mathematik, Fremdsprachen und Naturwissenschaften durchgeführt. Zur Unterstützung wird eine Aufgabensammlung bereitgestellt, welche Übungen für alle Schulstufen bietet, nicht nur für die Check-Stufen.
- ▶ Bildungsbericht: Ein erster, vierkantonal vergleichender Bildungsbericht erscheint 2012.
- ▶ Harmonisierung der Maturitätsprüfungen: Pro Schule und Fachbereich gibt es künftig eine einheitliche Prüfung.



Zwei Mädchen experimentieren im Schulzimmer. Foto: fotolia.